

Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Postfach 32 80 • 55022 Mainz

Verein Partnerschaft
Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Fuststraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 16 - 0



Liebe Ruanda Engagierte

Mainz, den 20.05.2021

Vorläufig letzter Corona Rundbrief über die Situation in Ruanda

Dies ist nun vorläufig der letzte Rundbrief zu der Corona Situation in Ruanda. Ich selbst bin vor kurzem drei Wochen in Ruanda gewesen und wenn man als Unbedarfter dorthin reisen würde, bekäme man - überspitzt ausgedrückt - den Eindruck, es gäbe in diesem Land keine Pandemie nur eine seltsame neue Modeerscheinung: das Tragen von Masken.

Die allgemeine Situation: Das Alltagsleben geht in Kigali wie im Lande selber oberflächlich gesehen, seinen gewohnten Gang. Die Menschen sind wie immer, fröhlich und entspannt. Es herrscht keine Panik, keine Angstzustände, man hat sich mit der Situation abgefunden.

Aber wenn man die wirtschaftliche Situation anspricht, wenn man etwas hinter die Fröhlichkeit blickt, so erkennt man doch sehr schnell die immens große wirtschaftliche Herausforderung für das Land und die Menschen. Die Preise steigen in allen Bereichen, die Kaufkraft sinkt erheblich, Verteilungskämpfe nehmen zu und auch die Kleinkriminalität fällt bis auf das Niveau, dass Felder geschützt werden müssen, um das Stehlen von Feldfrüchten zu verhindern.

Die Arbeitslosigkeit ist hoch, viele Menschen arbeiten in sehr prekären Anstellungen. Steuereinnahmen sind weggebrochen: die gesamte Tourismussparte liegt darnieder und damit auch der Dienstleistungsbereich (wie Hotels, Restaurants, Besuche von Nationalparks, private Busunternehmen und Auto Verleih etc.). Die Absage des Commonwealth Gipfel ist ein schwerer Schlag gewesen - hier hatte man bis zuletzt daran gearbeitet, ihn doch in Kigali abhalten zu können.

Der letzte Bericht der Weltbank sagt eine sehr schwierige mittelfristige wirtschaftliche Zukunft für Ruanda voraus - dies auch im Hinblick, dass der eingeschlagene Weg über Selbständigkeit und Start-Ups für junge Berufseinsteiger noch schwieriger wird, da kein Kapital zur Verfügung steht und ein mit Geldwert unterlegter Bedarf kaum vorhanden ist.

<https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2021/02/08/covid-19-pandemic-pushes-rwanda-into-recession-severely-impacts-human-capital>

Hinzu kommt nach wie vor ein schwieriges politisches Umfeld, da es nach wie vor Spannungen zu Burundi und Uganda gibt.

Das wird sicher auch für uns und die Partnerschaft mit Ruanda eine große Herausforderung.

Doch dadurch, dass sich bei uns in Europa, wie auch in den USA und China, sich die Pandemie-Situation entspannt und das Impfprogramm nun seine erste Wirkung zeigt, besteht Hoffnung, dass Ruanda davon profitieren könnte und über den Tourismus, Kongresse und der Wiederaufnahme von wirtschaftlichem Austausch, zumindest mit den wenigen Exportprodukten, eine Stabilisierung der Lage eintritt.

Situation der Pandemie: Nach den letzten Fallzahlen zu urteilen, bewegt sich die Zahl der täglichen Neuinfektionen zwischen 50 und 150. Die Krankheitsverläufe sind nicht schwerwiegend, es sind kaum Tote zu beklagen. Ruanda hat erste Chargen von Impfstoff erhalten über die Unterorganisation COVAX der WHO. Allerdings stockt die Lieferung aufgrund der Situation in Indien, das ja als Lieferant für Zusatzstoffe gilt. Ruanda ist nach wie vor bestens organisiert, was sowohl die Schnelltests als auch die PCR Tests betrifft. Die Aus- wie Einreise nach Ruanda ist völlig problemlos und perfekt online zu organisieren. Im Schnitt erhält man sein Testergebnis bei dem umfangreicheren PCR Test binnen 12 Stunden.

Somit sind Schulen geöffnet. Die nächtliche Ausgangssperre gilt von 22 Uhr bis 4 Uhr morgens. Büros arbeiten mit 30 % des Personals. Die Geschäfte (bis 18 Uhr) wie auch die Restaurants (bis 21:00) sind geöffnet.

Das Koordinationsbüro ist zu 50% in einem Rotationsverfahren besetzt. Feldfahrten können wieder durchgeführt werden. Dennoch kommt es noch zu zeitlichen Verzögerungen bei der Projektabwicklung, aber auch bei der Erstellung von Förderanträgen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis und Nachsicht.

Weiterhin gilt:

- * **Der Flughafen für den internationalen Flugverkehr bleibt geöffnet.** Als Einreisebestimmung gilt nun die Vorlage einer PIN-Nummer, die man über eine **Passenger Locator Form** online erhält. Siehe hierzu: <https://www.rbc.gov.rw/index.php?id=631>
- * Die bisherigen Bestimmungen zur Einreise bleiben ebenfalls bestehen.
- * Bitte informieren Sie sich über die **Webseite der dt. Botschaft** zu den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen.
- * **Touristische Ziele** können angefahren werden, allerdings muss vorab auf eigene Kosten ein Schnelltest in Kigali gemacht werden. Hierfür sind Örtlichkeiten eingerichtet worden.
- * Die Hygiene Vorschriften bestehen weiterhin d.h. Maskenpflicht und Abstandsregeln. Großveranstaltungen sind weiterhin verboten. Desgleichen alle Pubs und Diskotheken wie Kulturveranstaltungen.
- * Der **öffentliche Personenverkehr** in Kigali ist wieder mit 50% Besetzung möglich, auch Motorradtaxen sind erlaubt.
- * Im Land selbst gilt wieder der freie Reiseverkehr, hin und wieder können einzelne Sektoren bei hohen Fallzahlen kurzfristig gesperrt sein.

In eigener Sache:

Wie manche von Ihnen vielleicht schon mitbekommen haben, gab es im Ruanda Referat wie auch in Kigali personelle Wechsel: Salvatore Mele wird ab Juli in Ruanda für das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft im Bereich TVET arbeiten und Frau Harmuth-Schulze ist nach nun 36 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Vorläufig werden die Schulpartnerschaften von Frau Dr. Carola Stein und die Vergabe der Landesmittel von Frau Karin Hoffmann betreut.

Im Koordinationsbüro mussten wir uns leider von einem Mitarbeiter trennen. Die bisherige Abteilung von Jugend/Sport und Begegnung wird nun von Frau Sandrine Kamaliza mitbetreut. Im Moment liegt dieser Bereich auf Eis, da aufgrund der aktuellen Situation hier keine Aktivitäten durchgeführt werden können. Wir hoffen auf das Jahr 2022.

Im August diesen Jahres wird uns auch Jean-Claude Kazenga verlassen - wie Frau Harmuth-Schulze von Anfang an dabei: Er hat alle Koordinatoren und Büroleitungen miterlebt. Mit ihm geht ein wesentliches Stück Geschichte der Partnerschaft mit Ruanda.

Ich wünsche Ihnen alle gute und erholsame Pfingsttage. Auch verbunden mit der Hoffnung, dass wir nach und nach wieder zu unserem bisher gewohnten Leben zurückfinden werden, wengleich vieles sich dann anders oder neu gestaltet.

Mit besten Grüßen

Die Teams vom Ruanda-Referat und vom Ruanda-Verein unserer Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda.



Michael Nieden

Geschäftsführer
Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.